

Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO): Schulmentor/innen und FSJler nach vorn

Senioren fordern Bund, Länder, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu gemeinsamen Handeln heraus. Die Teilnehmer/innen einer Themenrunde der GenerationenInsel des 11. Deutschen Seniorentages in Frankfurt/Main fanden zum Komplex Engagement im schulischen Bereich“ zusammen (Deutscher Akademikerinnen-

bund, Werkstatt der Generationen – Montessorischule München –, Seniorpartner in School, Senior Experten Service, Konzeptbüro DdG i.G., MentorWerk e.V. Frankfurt) und bildeten nach Erörterung ihrer jeweiligen Handlungsfelder spontan eine Aktionsplattform. Sie formulierten das strategische Ziel, aus einer unendlichen Vielfalt

wertvoller Einzelinitiativen, Projekte und Programme generationsübergreifender ehrenamtlicher Bildungsarbeit unter dem Sammelbegriff „Mentoring“, die trotz langfristiger Ausrichtung personell und organisatorisch meist nur kurzatmig und wackelig abgesichert nebeneinander bestehen, so etwas wie eine bundesdeutsche Mentoring-

kultur zu entwickeln. Als ersten praktischen Schritt schlägt die Gruppe den Einsatz von Schulmentor/innen vor: zur Koordination außerschulischer, ehrenamtlicher Angebote an (Ganztags-)Schulen wie

- Lese- und Physikpaten
- Mediatoren/innen
- Theaterprojekte
- Mentoring Ansätze
- Senior-Expert/innen mit eigenen Projekten
- Berufsorientierung / Firmenkontakte / Schülerpraktika
- Hospitationen
- Hilfe bei Förderanträgen
- Unterstützung bei Beurteilung und Empfehlung der Angebote

Infrastruktur

- Teilzeitstelle mit Schreibtisch (evtl. in der Schulbibliothek)
- Ansprechpartner auf Bundesebene: Kultusministerkonferenz
- Zielgruppen: Lebenserfahrene Menschen (aus Handwerk, Landwirtschaft, Wissenschaft, Handel, etc. und Schülerinnen und Schüler)

Der zweite zielführende Schritt auf dem Weg zu einer quasi selbstverständlichen Mentoring- und Patenschaftskultur in Deutschland wäre die Verstärkung, Weiterentwicklung, Führung und flächendeckende Qualitätssicherung der Arbeit Jugendlicher FSJler an den Schulen: FSJler unterstützen nach entsprechender Schulung Schulmentor/innen in ihren unterrichts-ergänzenden Tätigkeiten. Voraussetzungen: Auswahlverfahren, Einweisungsprozess, Qualitätsentwicklungsprozesse;

Einzubinden sind:

- Bundesarbeitskreis FSJ, www.pro-fsj.de
- Freiwilligenagenturen
- BBE
- freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe
- Schulleitungen (zur Koordination der Einsätze)
- u.a. Partner

In den vergangenen Jahren sind überall im Land Initiativen, Projekte und Programme aktiv geworden, die sich der Förderung und Gestaltung von außerfamilialen Generationenbeziehungen widmen.

Lernprozesse und Formen freiwilligen Engagements, die sich in Generationenprojekten und Generationenlernen ausbilden, finden bislang in der bundesdeutschen Schullandschaft zu wenig Anerkennung und institutionelle Verankerung. Mit diesem Aufruf senden wir einen Impuls aus, der zu weiterem Nachdenken anregen und in eine bundesweite Kampagne münden soll.

Gefordert wird die gleichberechtigte Einrichtung informeller und non-formaler Lernarrangements in schulischen Kontexten, die aber ihrem eigenen Geist und Charakter verpflichtet bleiben. Projekt- und Beziehungsarbeit werden über die Koordinationsfunktion der Schulmentor/innen notwendig gestärkt und abgesichert. Denn Erfahrungswissen folgt anderen Gesetzmäßigkeiten und Regeln als Fach- und Schulwissen.

Mit dieser institutionell verankerten Form des Miteinanders Generationen würde ein neues Kapitel zur Fortentwicklung der intergenerativer Handlungskompetenz auf-

geschlagen und mit der Perspektive einer generationenfreundlichen Gesellschaft verbunden.

Auf die Entwicklung dieser Kampagne, entstanden aus der Arbeit des 11. Deutschen Seniorentages, darf man gespannt sein.

*Maren Heinzerling,
heinzerling.maren@googlemail.com,
Tel. 030 3265720, 0172 8023637*
Dr. Anne Traulich, a.traulich@seniorpartnerinschool.de
Volker Amrhein, Konzeptbüro Dialog der Generationen i.G. volamr89@gmail.com
Wolf Frey, Johanniter Schüler Mentoren, MentorWerk e.V., Frey-wolf@web.de; Tel. 0162 9414228, 069 60609995
Anke Koenemann, a.koenemann@montessori-muenchen.de

Förderung aus dem Fonds des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Anträge für eine Förderung aus dem ESF-Fonds von Veranstaltungen des DAB für die Gleichstellung von Frauen und Männern kann der DAB erhalten, wenn er in seinen Veranstaltungen Themen für eine Gleichstellung von Frauen und Männern aufgreift.

Das setzt für die Konzepte dieser Veranstaltungen voraus, dass Frauen und Männer aktuelle Fragen der sozialpolitischen, wissenschaftspolitischen und wirtschaftspolitischen Gleichstellung beider Geschlechter in den Fokus der Diskussion rücken und mit einer hohen Anwesenheitsbeteiligung von den Ortsgruppen geplant und durchgeführt werden.

Unterstützung und Beratung zur Antragstellung erhalten die Ortsgruppen durch den Bundesvorstand bei DAB-Vorstandsmitglied und CIR, Dr. Oda Cordes unter info@oda-cordes.de



Die Erfinderin der Zauberhaften Physik in Aktion: Dipl.-Ing. Maren Heinzerling

